

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

76 (31.3.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von J. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Minderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Postartikl bezgl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 76.

Post-Zeitungsliste 842.

Karlsruhe, Samstag den 31. März 1900.

Telephon-Nr. 83.

16. Jahrgang.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 29. März.

53. Sitzung.

Erster Vizepräsident Land eröffnet 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Eisenlohr und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Ministeriums des Innern Titel 16 der Ausgaben, Titel 7 der Einnahmen, f. d. Förderung der Landwirtschaft.

Zu Titel 16 liegt, wie schon kurz mitgeteilt wurde, ein Antrag der Abgg. Pfefferle und Genossen vor. Derselbe hat folgenden Wortlaut:

Die Unterzeichneten beantragen, in den außerordentlichen Etat des Großh. Ministeriums des Innern, Titel 16, für Förderung der Landwirtschaft, eine Position von 30 000 Mark einzustellen zur Beihilfe für die Hagelversicherung des zur Anpflanzung von Reb- und Tabakbienenen Geländes, welche Beihilfe im Hinblick darauf, daß die Prämien der Hagelversicherung für diese Hagelversicherung wegen der hohen Schadensgefahr außerordentlich hoch die Nachwirkung des Hagelschadens gerade aber bei diesen Zweigen der Landwirtschaftsbetriebes gewöhnlich eine wirtschaftlich tief einschneidende und insbesondere bei den Reb- eine nachhaltige Wirkung zur Verhinderung der Aufbringung der Vorprämien erfolgen soll. Diese Beihilfe soll nur an Kleinbesitzer und unter Vermittelung der Kreisauschüsse gewährt werden.

Der Antrag ist unterzeichnet von den Abgeordneten: Pfefferle, Wankenhorn, Schüller, Klein, Müller-Welshingen, Neuwirth, Müller-Weinheim, Schmid, Burghard, Heimburger, Kirchenbauer, Ambruster, Köhler, Hagist, Haub, Geppert, Weber, Pfleger, Geiff, Ostlager, Mampel, Dreesebach, Hendrich, Blattmann und v. Stockhorne.

Der Präsident theilte mit, daß die Akten über die Nachwahl im 30. Bezirk, Bühl-Waden, eingekommen sind, zu deren Prüfung die Wahlprüfungskommission sofort zusammentritt.

Die Sitzung wird deshalb unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung berichtete

Abg. Fischer (natl.) über die Ertragswahl im 30. Wahlbezirk, welche in Folge des Todes des Abg. Reichert notwendig wurde. Gewählt wurde mit 104 von 119 Stimmen Gastwirth Roman Schmidt in Baden. Die Kommission stellte den Antrag, die Wahl für unbestanden zu erklären.

Der Antrag wird ohne Debatte angenommen. Es fand hierauf die Beerdigung des neu in das Haus eingetretenen Abg. Schmidt statt.

Es wurde hierauf in der Beratung des Landwirtschafts-Budgets fortgefahren.

Abg. Werr (Centr.): Es ist im Laufe der Debatte schon so viel über die Schwierigkeiten gesprochen worden, daß ich Gesagtes nicht wiederholen will. Mir ist es ein Bedürfnis, dem Landwirth die Muth zu machen in ihm sein Standesbewußtsein zu wecken und ihm zu sagen, daß ihm in seinem Fortkommen geholfen werden soll. Man hört von dem Landwirth da und dort den Satz aufstellen, ich halte es, wie es mein Vater und Großvater gehalten haben. Dieser Satz ist berechtigt, wenn der Landwirth damit sagen will, er hängt an seinem Orte, an seiner Heimath. Er soll aber an dem Orte nicht festhalten, wenn es sich um Verbesserungen bei der Landwirtschaft handelt. Da muß er sich seinen Berufsgenossen anschließen. Auch ich bin in der Lage, auf Grund eigener Erfahrungen die guten Wirkungen unserer landwirthschaftlichen Schulen anzuerkennen. Gute Erfolge sind im Kirchenbau, Reb- und bei der Rindviehzucht erzielt worden. Es ist viel in der Debatte von der Maul- und Klauenseuche gesprochen worden. Ich will darauf nicht näher eingehen, aber den Wunsch will ich ausdrücken, man soll zur Verhütung der Maul- und Klauenseuche doch auch einmal die Hausmittel anwenden. Die Förderung

und Schaffung von Absatzgenossenschaften halte ich für sehr wünschenswerth. Auf diesem Gebiete kann jeder in seinem Kreise mitwirken. Es hat mich gefreut, daß der Herr Minister die Thätigkeit der Bauernvereine anerkannt hat. Sie können im Vereine mit den landwirthschaftlichen Vereinen Gutes für die Landwirtschaft erzielen. Ein dringender Wunsch ist es, daß die Militärverwaltung bei der Abnahme der landwirthschaftlichen Produkte weniger rigoros ist und daß sie besonders beim Ankauf von Hafer weniger streng bezüglich der Farbe und des Gewichtes sein sollte.

Abg. Heimburger (W.-P.): Es erscheint mir etwas mißlich in diesem Stadium der Debatte als Laie in der Landwirtschaft das Wort zu ergreifen. Sie brauchen aber deshalb nicht zu erschrecken (Heiterkeit), denn ich verspreche Ihnen, mich kurz zu fassen. Wir sind damit einverstanden und erfreut, daß auch dieser Theil des Budgets so reichlich ausgestattet ist und daß es uns dadurch möglich wird, der Landwirtschaft zu helfen. Es wurde im Laufe der Debatte auch von den großen Mitteln gesprochen, mit denen die Landwirtschaft unterstützt werden soll. Man wünscht, daß bei den neuen Handelsverträgen den Interessen der Landwirtschaft möglichst entgegengekommen wird. Ich halte diesen Wunsch für berechtigt, muß aber doch sagen, daß man bei den Handelsverträgen eben nicht die Interessen eines Einzelnen berücksichtigen kann, man muß die Interessen der Landwirtschaft mit denen der Industrie in Einklang zu bringen suchen. Es ist kein Vortheil für die Landwirtschaft, wenn die Industrie zurückgeht. Auf die Frage der Fleischschau will ich nicht näher eingehen, aber das muß ich sagen, daß ich es nicht für nöthig halte, daß wir eine Fleischschau für die Hauschlachtung der Bauern notwendig haben. Ich würde gar nicht, wie man die Beschau bei einzelnen Schöffen durchführen sollte. Im Uebrigen sind bei uns auf dem Lande keine Klagen über trübseliges Fleisch zu finden. Abg. Müller hat davon gesprochen, daß das Rindviehsterben aus dem goldenen Korn das goldene Kalb gemacht hat. Da möchte ich doch bemerken, daß man das goldene Kalb schon lange vorher kannte, ehe man von Schutzzoll und anderen Dingen sprach. Der Kultus des goldenen Kalbes ist nicht bei uns entstanden, er ist uns überkommen.

Abg. Burkhard (Bund d. Landw.) wies darauf hin, daß sein Bezirk in Folge eines starken Hagelwetters eine Entwässerung habe anlegen müssen, zu der der Staat einen verhältnißmäßig geringen Beitrag geleistet habe. Was die Fleischschau betrifft, so muß auch ich wünschen, daß das Gesetz nach den Beschlüssen des Reichstags zu Stande kommt. Das Gesetz in anderer Form würde für die Bauern ein Ausnahmegericht sein. Wenn unserer Landwirtschaft geholfen werden soll, dann brauchen wir höhere Getreidepreise. Man glaubt unserer Landwirtschaft helfen zu können, indem man ihnen landwirthschaftliche Schulen errichtet. Es hat einmal jemand gesagt: Religion und Bildung machen schlechte Teufel (Heiterkeit). Ich sage, Bildung ohne Schutz, macht arme Teufel (Große Heiterkeit). Was die Maul- und Klauenseuche betrifft, so bin ich der Meinung, daß der Staat den Schaden, den sie verursacht, tragen soll. Dann wird's schon anders werden. (Große Heiterkeit). Ich bin der Meinung, daß man die Thierärzte so gut stellen sollte, daß sie ohne die Maul- und Klauenseuche leben können. (Stürmische Heiterkeit). Man muß die Landwirtschaft rentabler machen; dann hört auch die Landflucht auf, dann hat der Bauer wieder Ideale. Da, wo kein Geld ist, da hören aber die Ideale auf. (Große Heiterkeit).

Abg. Werr (W.-P.) erbat sich an, daß das Budget reiche Mittel für die Landwirtschaft biete, wünschliche die Errichtung einer Kinderzuchtstation im Unterland und einen größeren Schutz des Tabakbaues, sei es durch Herabsetzung der Tabaksteuer, sei es durch Erhöhung des Zolles. Sehr wünschenswerth erscheint ihm auch eine fröhliche Förderung der Baumplantationen.

Abg. Mampel (Antif.) schloß sich diesen Ausführungen an und hielt die Befestigung der Selbstkontrolle für den Tabak als geboten. Wenn Landwirth zu Parisier Weltausstellung geschickt werden sollen, dann bitte ich junge tüchtige Landwirthse dorthin zu senden; die sind besser als die alten Herren Dekonominierthe.

Abg. Ostlager (natl.): Ich hatte die Absicht, zum vorliegenden Titel längere Ausführungen zu machen. Es ist mir aber Alles, was ich

sagen wollte, von den vielen Rednern vorweg genommen worden. Ich will Gesagtes nicht wiederholen, das aber will ich feststellen, daß wir alle Agrarier sind, Agrarier in gutem Sinne des Wortes, da wir die Einsicht haben, daß der Staat dem Landwirth helfen muß. Ich habe nur noch einen Wunsch meines Bezirks vorzubringen. In meinem Bezirk ist eine Zuchtgenossenschaft, die es als einen Mißstand empfindet, daß im ganzen Bezirke nur zwei Prämierungsplätze sind. Es wird gewünscht, daß solche Plätze auch nach Fahrenbach und Fahrensheim kommen.

Abg. Uibel (natl.): Herr Mampel hat seiner Abneigung gegen die Dekonominierung schon öfter Ausdruck gegeben. Diese Abneigung hat wohl einen tieferen Grund. Es scheint Herrn Mampel unangenehm zu sein, daß der Staat durch verschiedene Bildungsmittel den Landwirth unterstützt. Mit dieser Ansicht steht Herr Mampel allein da. Alle Bildungseinrichtungen werden überall freudig begrüßt. Ich will nun noch auf eine soziale Einrichtung hinweisen, von der bis jetzt noch nicht gesprochen worden ist. Ich meine den Arbeitsnachweis, der auch für die Landwirtschaft legentlich gewirkt hat. Der Umsatz des Nachweises hat sich in den letzten Jahren verdoppelt. Ich bitte die Regierung, dieser Einrichtung weitere Förderung angedeihen zu lassen.

Die Abgg. Klein (natl.), Blümmel (Centr.) und Köhler (Centr.) traten für eine thätigkeitsmäßige Unterstützung der Landwirtschaft ein.

Abg. Reichle (natl.) äußerte sich in gleicher Weise und kam auf den Vorschlag Zehnter zu sprechen, der will, daß die Sparkassen sich zu Bezirksverbänden zusammenschließen. Wenn sich nur die kleinen Sparkassen zusammenschließen, dann kann dieser Schritt von Nutzen sein. Ein Zusammenschluß der großen Sparkassen ist nicht nöthig. Herr von Stockhorne hat sich für die Errichtung einer Landestreditkasse ausgesprochen. Ich muß dazu bemerken, daß der Herr Finanzminister in der Budgetkommission neulich eine vertrauliche Mittheilung gemacht hat, die empfehlende Bedenken erwecken muß, in dem Momente, in dem das Geld knapp ist, die Errichtung einer solchen Kasse zu verlangen.

Zweiter Vizepräsident Pfleger hat den Vorschlag übernommen.

Abg. Dreesebach (Soz.): Ich hatte zuerst nicht die Absicht, das Wort zu ergreifen, nicht weil wir kein Interesse an der Landwirtschaft haben, im Gegentheil, wir stehen den anderen Parteien an Wohlwollen für die Landwirtschaft nicht nach. Alle Redner haben sich in der Debatte zu Gunsten der Landwirtschaft ausgesprochen, auch der demokratische Redner, wie ich glaube, etwas unter Auserachtlassung seiner Prinzipien. Ich sage auch, es soll der Landwirtschaft nach Möglichkeit geholfen werden. Es giebt aber außer der Landwirtschaft noch andere Stände. Wenn man unsere Debatten verfolgt, so glaubt man, es gebe nur Landwirth und Beamte. Es bescheiden aber auch noch andere Stände, so der Handwerkerstand, von dem bisher sehr wenig die Rede war. Wenn man dem Landwirth helfen will, so soll das geschehen, aber es giebt auch hier Grenzen und die fangen da an, wo auch außer den Interessen der Landwirtschaft auch die Interessen anderer Stände in Frage kommen. Trotzdem man seiner Zeit die Schutzdölle für das Getreide erhöht hat, daß sich die Lage der Landwirtschaft nicht verbessert, man kann daher auch nicht sagen, daß die Landwirtschaft durch die Handelsverträge zurückgekommen ist. Aber die Thatsache steht fest, daß unter den Handelsverträgen Handel und Industrie sich gehoben haben und daß der nationale Wohlstand gewachsen ist. Der Ruf nach erhöhten Getreidepreisen kommt aus dem Osten und auch der Osten hat von ihnen den Nutzen nicht das badische Land. Die Erhöhung der Getreidepreise wird eine Erhöhung der Brodpreise zur Folge haben und deshalb sage ich, man muß die Wünsche auf Erhöhung einschränken. Das Fleischbeschaugesetz wird in der Form, in der 2. Lesung laum durchgehen. Man will dem Gesetze eine Form geben, damit die Agrarier den Preis des Fleisches in die Höhe treiben können. Das würde nichts anderes bedeuten, als die Vertheuerung eines der wichtigsten Ernährungsmittel. Man hat aber auch ein Recht, zu fordern, daß bei diesem Gesetze die berechtigten Wünsche der Konsumenten ihren Ausdruck finden. Mit diesem Fleischbeschaugesetz soll eine Bewegung gegen das Zustandekommen der Handelsverträge eingeleitet werden. In dem Augenblick, in dem man an hoher Stelle sagt, unsere Zukunft liegt auf dem Wasser, in dem man Millionen ausgibt für die Flotte, kann man aber doch wohl nicht verlangen, wie dies die Agrarier

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

31. März.

1807 Karl Friedrich verkündet das Napoleon'sche Verbot des Handels mit England.

1814 Einzug der Verbündeten — darunter auch der badischen Truppen — in Paris.

Im Schatten der Nacht.

Roman von F. Arnefeld.

(51. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Rath wandte sich wieder an den Gefangenen und sprach: Ich brauche wohl weder Fräulein Brämer's, noch Klaus Schwarzes Aussage in Ihrer Gegenwart wiederholen zu lassen: Sie werden und können nicht länger in Abrede stellen, daß diese Augenzeugen die Wahrheit gesprochen und sich alles so zugetragen haben muß, wie es von diesen Beiden geschildert worden ist. Herr Doktor?

„Ich kann es nicht!“ gab Lezius zu; „im Ganzen muß ich ja immer daselbe gesagt haben.“

„Nur mit dem kleinen Unterschied, daß Sie alles allein verzeichnet und den Doktor Formey selbst niedergeschlagen haben wollen“, erwiderte der Landgerichtsrath lächelnd.

„Auf meine Bitte hatte Klaus sich in das ganze Unternehmen eingelassen — um den tödlichen Streich von meinem Haupte abzuwenden, hätte er Formey niedergeschlagen. Es gebührte sich, daß ich die Folgen auf mich nahm.“

„Warum schwiegen Sie noch heute so hartnäckig?“ fragte der Landgerichtsrath.

„Weil man mir doch nicht geglaubt und angenommen hätte, ich wollte meine Schuld auf Kalus abwälzen. Ich konnte ja nicht ahnen, daß ein unparteiischer Zeuge jener Vorgänge vor-

handen sei. Außerdem lag mir an meinem Schicksal so gar nichts mehr“, fügte er mit unerschütterlicher Traurigkeit hinzu.“

Die Umstehenden verstanden ihn.

Ludwig preßte die Hand des Freundes so fest, daß derselbe nur mit Mühe einen Schmerzenslaut unterdrückte.

Dorothea beugte sich an Georgs Ohr und flüsterte: „Verteile nicht den Muth, lieber Freund! Es wird doch alles gut werden.“

Er drückte ihr die Hand und entgegnete: „Ich danke Dir, Thea; vielleicht hast Du Recht. Es wird vielleicht noch alles gut — aber sicher dann in einem anderen Sinne, als Du meinst.“

Vierzehntes Kapitel.

Es waren keine kleinen Ueberraschungen, welche die sich an einem klaren Herbstmorgen aus dem Schlafe erhebenden Einwohner von Arnrod erfuhren.

Doktor Lezius war aus dem Gefängnisse entlassen! Klaus Schwarze war nicht von ihm ermordet, sondern heil und gesund von jenem des Ozeans zurückgekehrt, vorläufig aber hinter Schloß und Riegel gebracht worden, weil er gestanden hatte, daß er den Todesstreich gegen Doktor Formey geführt hatte! Ludwig Brämer und seine Schwester Dorothea waren aus Amerika gekommen. Das junge Mädchen war in der Nacht vor ihrer Abreise auf dem Johannisbühlhof gewesen und hatte dort alles mit angesehen, was zwischen Lezius, Schwarze und dem Doktor Formey vorgegangen war.

Selten mag in der fleißigen und gewerthätigen Stadt an einem Werktag so wenig gearbeitet worden sein wie an diesem. In fliegender Eile und dennoch mit großer Verpätung ging Fiesel, der Barbier, von einem Hause zum andern als Träger immer noch auftauchender Zusätze und Ergänzungen zu den bereits vorhandenen Nachrichten. Ueberall bildeten sich Gruppen.

Am lebhaftesten ging es aber an drei Plätzen zu, und zwar in der Ernststraße, wo Frau Leitman, Dorotheas Tante, wohnte, bei welcher sich das junge Mädchen einquartirte — in der Nähe des

Lezius'schen Hauses, in welchem Ludwig Brämer seine Wohnung genommen hatte und auf dem Johannisbühlhof.

An letzterem Orte führte der Todengräber Schwarze das große Wort. Bald schalt er auf seinen Neffen, den Thunichtgut, der sich zu allen nichtswürdigen Streichen hergegeben habe und ihn um Ehre und Ansehen bringe; bald beklagte er den armen, dummen Jungen, welcher ausessen müsse, was ein anderer eingebrocht habe, der nun frei ausgehe, sich aber wohlweislich hüte, sich vor ehrlichen Leuten blicken zu lassen.

Die letztere Bemerkung zielte darauf ab, daß bei Doktor Lezius Thüren und Fenster verschlossen blieben und weder von seinem Freunde noch von ihm etwas wahrzunehmen war.

Auch Frau Heyne ließ sich nicht blicken. Die geschwähige Frau war sehr kleinlaut geworden; sie hätte ebenso leicht an die Auferstehung eines Todten aus seinem Grabe, wie an die Rückkehr des Doktor Lezius aus dem Gefängnisse geglaubt. Sein plötzliches Erscheinen hatte sie ganz außer sich gebracht. Nachdem sie sich vor der ersten Ueberraschung erholt, hatte sie in einem lauten Wortstrom ihrer Freude über seine Rückkehr Ausdruck gegeben und, ihrem Mann zum Zeugen anrufend, versichert, sie habe es ja immer gesagt, der Herr Doktor sei so unschuldig wie ein neugeborenes Kind; es werde schon an den Tag kommen, wie Alles zugegangen sei.

Dr. Lezius hatte der Frau Schweigen geboten. Ohne sie weiter zu beachten, hatte er sich an Heyne, der kein Wort hervorzubringen vermochte, dem aber die hellen Freudenthränen die Wangen herunterließen, gewendet, mit dem Auftrage, für ihn und seinen Freund sofort einige Zimmer herzurichten.

Seit langer Zeit verbrachte Georg Lezius zum ersten Mal wieder eine Nacht unter seinem eigenen Dache; er schlief trotzdem wenig, und als er am nächsten Morgen mit seinen Freunden in einem auf der Rückseite des Hauses gelegenen Zimmer beim Frühstück saß sah er keineswegs frisch aus.

(Fortsetzung folgt.)

kein rechter Sommer und besonders kein annehmbarer Frühling mehr. Fast ist es nicht zu glauben, daß man bei uns schon mehrere Winter ohne auch nur einigermaßen benutzbare Schlittensbahn antrat. Dagegen will auch der Frühling sich nicht mehr in seinem Zeitrahmen halten und scheint es gegenwärtig, am 28. März, darauf los, als ob Weihnachten und nicht Ostern vor der Thüre stünde. Die armen Südländler, welche schon zahlreich eingetroffen sind und an einigen sonntäglichen Frühlingstagen ihre lieberreichen Stimmpeisen so frisch ertönen ließen, bringen kaum mehr ein armseliges „piep für“, „Schnee bleib fort“, heraus. Auch auf die Gesundheitsverhältnisse läßt die Witterung die nachtheiligste Wirkung aus. Zahlreicher wie je sind die Sterbefälle und überall herrscht Husten, Heiserkeit, Katarrh, Influenza und Augenentzündung. Auch unter der Kinderwelt sind Lungenkatarrh, Masern, Scharlach und Keuchhusten an der Tagesordnung und fordern zahlreiche Opfer. Hoffentlich werden diese ungünstigen Zustände bald durch den siegreichen Einzug des sonnigen Frühlinges beendet.

Aus den Nachbarländern.

Landwirthschafts-, 29. März. Aus ganz geringfügiger Ursache hat der Sachträger Anton Steiner in einer Wirthschaft den Monteur Joh. Buscher durch einen Stich ins Herz getödtet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. März.

Kofbericht. Seine Königl. Hoheit der Großherzog nahm gestern Vormittag von 10 Uhr an den Vortrag des Präsidiums Dr. Nicolai entgegen. Um 12 Uhr empfingen Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin im Marmorfaal die Kabinetten des hiesigen Kabinetts, welche nun zur Hauptkabinettsanstalt nach Großlichterfelde abgehen. Der Kommandant Oberst von Schomburgk und die Kompaniechefen stellen den höchsten Herrschaften die abgehenden Kabinetten vor, welche einzeln durch Ansprachen geehrt wurden. Zur Frühstückstafel erschien Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm. Nachmittags machte Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin wieder eine Spazierfahrt im geschlossenen Wagen. Später hörte Seine Königl. Hoheit der Großherzog die Vorträge des Majors von Pannewitz und des Legationsraths Dr. Seyd. Abends besuchte die Großherzoglichen Herrschaften das Gesamtgesellschaftsspiel des Elffischen Theaters. Seine Königl. Hoheit der Großherzog hatte die Absicht, der Einladung zur Enthüllungsfest des Bismarck-Denkmal in Mannheim zu folgen und es waren hierwegen alle nöthigen Anordnungen getroffen. Eine leichte katarrhische Affektion gebot seiner Königl. Hoheit jedoch sich in gegenwärtiger Jahreszeit zu schonen und auf den Besuch in Mannheim zu verzichten. Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max wird wahrscheinlich zum Sonntag für einige Tage hierher kommen und dann nach Wien zurückkehren.

Kaiserin-Augusta-Denkmal. S. R. H. der Großherzog hat dem Komitee für die Errichtung eines Kaiserin-Augusta-Denkmal 3000 M. zugehen lassen. Seit der am 9. d. M. erfolgten Veröffentlichung des Aufrufs sind bereits über 15 000 M. an Beiträgen aus Baden eingegangen, gewiß ein vollgiltiger Beweis dafür, daß in allen Kreisen der Bevölkerung das lebhafteste Interesse für eine würdige Anteilnahme Badens an dem großen nationalen Werke besteht. Es ist zu hoffen, daß die Sammlung in gleich erfreulicher Weise fortgeschritten wird.

Das Ab- und Zuschreiben der Grund-, Häuser-, Gewerbe- und Einkommensteuer für das nächstkünftige Steuerjahr 1901 und die Feststellung der Kapitalrentensteuer für 1900 wird am Montag den 2. bis mit Mittwoch den 11. und Mittwoch den 18. bis mit Montag den 30. April, Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, in den Geschäftszimmern des Schatzungs- und Großh. Steuerkommissars, Kreuzstraße 11a/2. Stock, dahier vorgenommen werden. Zur näheren Belehrung werden die Steuerpflichtigen auf die an der Ortsverordnungsstelle angeschlagene Bekanntmachung verwiesen.

Flottenpetitionen. Die Petition scharferer Tonart, die Dr. Friedrich Lange mit seiner „Deutschen Zeitung“ verbreitet hat, und der 29 weitere Zeitungen und Zeitschriften beigetreten sind, hat in wenigen Tagen sage 40 136 Unterschriften erhalten. Ist dieses glänzende Ergebnis ein deutlicher Beweis für die Stärke der Flottenbewegung in unserem Volke, so dürfen wir andererseits nicht verschweigen, daß die gemäßigtere Petition des Alldeutschen Verbandes die in Karlsruhe bei den bekannten Sammelstellen aufliegt, noch nicht so viele Unterschriften gefunden hat, wie hienach zu erwarten gewesen wäre. Möge doch Niemand die kleine Mühe scheuen, in seinem Namen einzuzichnen, denn eine ungenügende Zahl von Unterschriften würde als ein Zeichen mangelnden Interesses ausgelegt werden.

Am 1. April 1900. Bei Herrn Juwelier S. Reudter Kaiserstraße 203, ist ein wirklich künstlerisches Relief von unserer „Alt-Nachfolgerin Fürst Bismarck“ ausgestellt. Es lohnt sich, diese wohlgetroffene Bildniß anzusehen.

Musikinstitut Kampmeyer. Die am Mittwoch stattgehabten Prüfungen im Schullolale, Kriegstraße Nr. 44, haben sich wieder in ganz hervorragender Weise ausgezeichnet und eine dicht gedrängte Menge von Prüfenden, Eltern und Musikfreunden, welche das Prüfungslolale gar nicht zu lassen vermochte, war gekommen und thatfächlich erfüllt von hoher Freude und Bewunderung über die großartigen Leistungen, welche die Kinder von 8 bis 12 Jahren wieder an den Tag legten. Nicht nur im Violin-, Saiten-, Klavier-, Gitarren-, Kontrabass-, Interpolen, Transpositionen von Melodien und alles, was überhaupt zu einer gründlichen Vorbildung zur Musik gehört, war eine Schlagfertigkeit der Kinder wahrzunehmen, sondern auch im musikalischen Vortrag waren die Kinder so durchdrungen von dem Wesen der Musik, daß wir den überzeugenden Eindruck davon betonen, ein solcher Unterricht müsse auf vorzüglichsten Grundlagen ruhen, die nur von ganz genialen Kräften gegeben werden können. Dabei ist die damit verbundene pädagogische Unterrichtspflege der beiden Damen Kampmeyer geradezu bewundernswürdig und verdient unsere vollste Anerkennung. Die Stimm-, Gesangs- und Trepp-Übungen sind geeignet, das musikalische Talent zu wecken und die herrliche Auswahl von Liedern, welche Herz und Gemüth der Kinder ergreifen, zeigen die ausgezeichneten Fähigkeiten der beiden Lehrerinnen, welche mit ihrer reichen Erfahrung eine veredelte Grundlage in unseren Kindern vorzubereiten wissen für ihr ganzes künftiges Leben. Der schöne Schlußakt mit seinen immer possenden ausgewählten Liedern und Gesängen war auch diesmal wieder vorzüglich arrangirt und alle Anwesenden, nicht minder die feierliche Kinderchor selbst, wurden in dieser genussreichen Stunde innerlich angeregt und man fühlte es Allen ab, daß sie von einem Geist freudiger Bewegung durchdrungen waren. Wenn das schöne Anjängsel „Mit dem Herrn sangst du an“, der Feier eine gewisse Weihe gab, so ließ das Abschiedslied am Schluß „Schüß Dich Gott“ die innere Bewegung ausströmen, welche die Herzen der Kinder mit ihren geliebten Lehrerinnen verbindet. Die treue Hingabe, welche die Damen Kampmeyer in dem Unterrichte den Kindern sorgfältig bewiesen, dürfte viele Eltern veranlassen, ihre Kinder diesen wackeren Vorleserinnen in Erziehung und Unterricht zu geben.

Militärverein. Im Saale 8 der Schrempf'schen Brauerei hielt am Donnerstag Abend der hiesige Militärverein seine ordentliche Generalversammlung ab. Herr Professor Müller, der 1. Vorsitzende des Vereins, eröffnete die Versammlung mit einem kurzen Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr und schloß mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser

und Großherzog. Im Anschluß hieran gedachte der Vorsitzende der hiesigen Regiments- und Waffeneinheiten und brachte denselben Namens des Vereins die kameradschaftlichsten Sympathien entgegen. Der 1. Schriftführer des Vereins Herr Buchhalter Wehrle brachte nunmehr den Geschäftsbericht zur Kenntniß, der Zeugniß ablegte, daß der Verein auch im letzten Jahre gut prosperirte. Durch Tod verlor der Verein 26 Mitglieder und zählt zur Zeit 14 Ehrenmitglieder, 1229 ordentliche und 6 außerordentliche Mitglieder, im Ganzen also 1249 Mitglieder. Besonders beifällig wurde die Mittheilung betreffend den Vertrag des Militärvereinsverbandes mit der Badischen Feuerversicherungsbank, durch welchem dem Verbands besondere Vortheile geboten werden, aufgenommen. Hierauf erstattete Herr Revisor M. Häfner den Kassenericht. Wir entnehmen demselben, daß die Einnahmen 7825 M 29 S, die Ausgaben 7674 M 86 S betragen, so daß im Jahre 1899 eine Mehreinnahme von 150 M 43 S erzielt werden konnten. Das Gesamtvermögen des Vereins beträgt zur Zeit 15,620 M. Der Vorsitzende dankte dem Schriftführer und Kassier für ihre Thätigkeit und erhob sich zum Zeichen der Zustimmung die Anwesenden von ihren Sitzen. An Unterstüzungen veräußerte der Verein 821 M 41 S, darunter 380 M, welche Weisungen an Wittwen und Waisen gegeben wurden. 440 M wurden bewilligten Kameraden zugewiesen. Auch der Unterstützungskommission an der Spitze Herr Rechnungsrath Schwanninger, wurde der Dank für ihre Mithaltung durch Erheben von den Sitzen zum Ausdruck gebracht. Im Anschluß hieran gab der Vorsitzende bekannt, daß durch die Initiative des Herrn Schwanninger die Vereinsbank dem Militärverein für bedürftige Invaliden 300 M zur Verfügung gestellt habe, welche Mittheilung allseitigen Beifall fand. Es folgte nunmehr die Wahl der auscheidenden Ausschussmitglieder und wurde durch die Herren Gasser und Schlatteker vorgeschlagen, den 1. Vorstand per Klammation zu wählen. Herr Professor Müller gedachte inwischen in schönen Worten der Vergnügungs- und Bibliothekskommission, an der Spitze der Ersteren Herr Stadtrath Gasser, und wurde auch diesen Herren der Dank für ihre Mithaltung nicht vorenthalten. Das Ergebnis der Wahlen war folgendes: Karl Friedrich Müller, Professor, 1. Vorstand; Ausschussmitglieder: Ludwig Andreas, Karl Binzig, Ernst Blum, Andreas Bruch, Dr. Hermann Eitel, Karl Meßner, Christian Dietel, August Sauch, Dr. Otto Schwind, Jakob Kull. Zur Prüfung der Rechnung wurden die Herren Revisor Speicher, Betriebsleiter Boll und Steuerbeamter Koser gewählt. In Betreff des Einführungsrechtes bei Festlichkeiten bat der Vorsitzende ja genau den Ordnungen des Ausschusses Folge zu leisten, damit Unerwünschte von den Veranstaltungen ferngehalten werden. Namens der Gewählten dankte Herr Professor Müller und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Militärverein Karlsruhe die Versammlung. Herr Revisor Häfner feierte Herrn Prof. Müller

und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Militärverein Karlsruhe die Versammlung. Herr Revisor Häfner feierte Herrn Prof. Müller

Kaufas Nr. 11 März-Abladung 127 bis — M., Northert Spring Nr. 1 März-Abladung 138. — M., Wka 125—135 M., Besseter Azima 136—144 M., Nicolajeff — M., Krim — M., Saronska 136—138 M., Rumänier 138—140 M., Laplata f. a. a. Februar-März-April 126 bis 136 M., bessere Sorten — M., Roggen: Ruffischer 9 1/2, 112 bis — M., Amerikanischer Westen — bis — M., Hafer: Ruffischer 110 bis 115 M., Amerikanischer 111 bis — M., Norddeutscher 140 bis 142 M., Gerste: Ruffische Futtergerste 110 bis — M., Mais: Mizeb 89 1/2 bis — M., Kaplata ta'equale — bis — M., do. Rhyeterns — M., Donau-Mais — M., Tendenz: Fester in Folge erhöhter amerikanischer Forderungen.

Mannheim, 29. März. Produktenbörse.

per 100 Rilo		per 10 Rilo	
Weizen Pfälzer	16.75—17.00	Hafer Württemberg	00.00—00.00
„ Norddeutscher	16.75—17.00	„ Amerikaner	14.50—00.00
„ Azima	17.50—18.—	Mais Amerik. mizeb	11.25—00.00
„ Theobosia	18.00—18.50	„ La Plata	11.75—00.00
„ Circa	17.25—17.50	„ Douan	11.75—00.00
„ Zaganrog	17.25—17.50	Rothkops Dtsch. neu	26.00—00.00
„ Rumänischer	00.00—00.00	Widen	17.00—00.00
„ amer. Spring	17.25—00.00	Roth Meesamen	130.00—140.00
„ Walla-Walla	17.50—00.00	„ Deutscher II	85.00—95.00
„ Milwaukee	00.00—00.00	„ Amerikaner	00.00—00.00
„ Semence Ruffe	18.00—00.00	„ Sugerne	90.00—95.00
„ La Plata	17.25—00.00	„ Provence	95.00—106.00
„ Rannasch	17.00—17.25	„ Spavette	23.00—26.00
„ Kernen	17.00—00.00	„ Beluof mit Fraß	57.50—00.00
Roggen Pfälzer	15.50—15.75	„ Kiböl mit Fraß	61.00—00.00
„ Norddeutscher	00.00—00.00	„ bei Wagon	00.00—00.00
„ Ruffischer	15.50—00.00	„ Petr. Amerikaner	24.50—00.00
„ bei Wagon	15.50—15.75	„ bei Wagon	23.70—00.00
„ Pfälzer	16.25—16.50	„ bei Ballinwaag	20.10—00.00
„ Anqarische	17.50—00.00	„ Ruffisches	00.00—00.00
„ Futtergerste	13.50—00.00	„ bei Wagon	22.70—00.00
„ bei Wagon	14.75—15.25	„ bei Ballinwaag	19.10—00.00
„ Ruffischer	14.00—15.60	„ Spirit versteuerter	119.25—00.00
„ Norddeutscher	00.00—00.00	„ 90er unversteuerter	83.25—00.00

27.50 28.50 29.50 22.50 21.50 19.50 24.25—21.25

Tendenz: Weizen fester und höher, Roggen, Gerste und Hafer unverändert, Mais höher.

Mannheim, 29. März. Zuckerbericht. Konigzucker excl. von 92 pSt. —, neue —, Konigzucker excl. 98 pSt. Rendement 11.00 bis 11.20, neue — bis —, Nachprodukte excl. 75 pSt. Rendement 8.60—8.95. Stettig. — Prodrassnade 1 24.25 bis —, Prodrassnade 11.24 — bis —, Gem. Raffinade mit Fraß 24.12 1/2 bis 24.50. Gem. Melis 1. mit Fraß 23.62 1/2 bis —. Ruhig. Mohazucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per März 10.20 — G., 10.25 — B., per April 10.17 1/2 G., 10.20 Br., per Mai 10.25 bis 10.27 1/2, Br. per August 10.47 1/2 bis 10.45 G., per Oktober-Dezbr. 9.50 — G., 9.55 Br. Ruhig.

Wien, 29. März. (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0.00, Herbst 7.67, Roggen Dezember 0.00, Herbst 0.00, Mais Dezember 6.70, Hafer Herbst 5.29, Dezember 5.64, Reys Dezember 13.30.

Berlin, 29. März. Spiritus, 50er —, 70er 48.80.

Sambura, 29. März. Kaffee good average Santos, Schlus-Kurse, per Mai 36 1/2 Pf., per Sept. 37 Pf.

Genua, 28. März. Banca d'Italia 916.

Madrid, 28. März. Wechsel auf Paris 30.77.

Lissabon, 28. März. Gold-Agio 42 pSt. Wechsel auf London 36 1/2 Pence.

Paris, 29. März. Weizen per März 20.45, per April 20.25, per Mai-Juni 20.75, per Mai-August 21.—, Weh. Roggen per März 14.—, per April —, per Mai-Juni —, per Mai-August 14.25. Ruhig. Mehl, per März 26.60, per April 26.70, per Mai-Juni 27.15, per Mai-August 27.45. Weh. Kiböl per März 63 1/2, per April 63 1/2, per Mai-August 63 1/2, per Sept.-Dezember 62. Matt. Spiritus per März 38, per April 38 1/2, per Mai-August 38 1/2, per Septbr.-Dezbr. 37. Ruhig. Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Rilo, per März 30 1/2, per April 30 1/2, per Mai-August 31 1/2, per Oktober-Januar 28 1/2. Weh. Salz 68.—, Wetter: Regen.

Amsterdam, 29. März. Roggen per März —, per Mai 134, per Oktober 131.

London, 29. März. Silber 27 1/2.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Sonntag den 1. April:
Eppingen, Nachm. 2 Uhr im Gasthaus zur Krone in Eichelberg landw. Besprechung.

Landw. Ortsverein (Kirchspiel) Döppena u. Nachm. 2 Uhr im Gasthaus zum grünen Hof in Jbach Hauptversammlung.

Oberkirch, Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Finten in Jbach landw. Besprechung.

Wolfsach, Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zu den 3 Schneeballen in Hoffstetten Generalversammlung des landw. Bezirksvereins Wolfsach.

Landw. Konsumverein Rommigen, Nachm. 1 Uhr im Gasthaus zum Ochsen außerordentliche Generalversammlung.

Landw. Konsumverein Ebingen, Nachm. halb 3 Uhr in der Ebinger Aktienbrauereiwirtschaft dahier ordentliche Generalversammlung.

Waldkirch, Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum Resthof dahier landw. Bezirksversammlung.

Sädingen, Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum Kreuz in Brennet landw. Besprechung.

Konkurrenz in Baden.

Mannheim. Firma D. Regler, Apparate und Maschinenfabrik in Mannheim — Lindenhof — Windelstraße 51—53 (Inhaber Daniel Regler). Konkursverwalter Kaufmann Georg Fischer hier. Konkursforderungen sind bis zum 1. Mai bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 23. Mai.

Bruchsal. Fabrikant Stefan Bachmann in Bruchsal. Konkursverwalter Waisenrath Harlachner in Bruchsal. Konkursforderungen sind bis zum 19. April bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 27. April.

Bruchsal. Schuhmacher Andreas Boos in Uhlstadt. Konkursverwalter Waisenrath J. B. Harlachner hier. Konkursforderungen sind bis zum 14. April bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 21. April.

Sernsbach. Nachlaß des Tagelöhners Ambros Weiler in Hilpertsbach. Konkursverwalter Waisenrath Simon Scherz in Sernsbach. Konkursforderungen sind bis zum 21. April 1900 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 4. Mai.

Bühl. Nachlaß des am 8. Februar d. J. zu Lauf verstorbenen Landwirths Michael Klump von da. Konkursverwalter Rechtsanwält Christoph Dahler. Konkursforderungen sind bis zum 21. April bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 30. April.

Achern. Nachlaß des Schreinermeisters Friedrich Baumgatz in Achern. Konkursverwalter Referendar Karl Rohlfund bei Gr. Notariat hier. Konkursforderungen sind bis zum 30. April bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 14. Mai.

Handel und Verkehr.

Donauschingen, 28. März. Der heutige mit 531 Stück Rindvieh, 119 Stück Kühen und 369 Milchschweinen befahrene Markt wies einen lebhaften Handel auf. Die Zahl der abgesetzten Rindviehkäufe betrug 240. Die Preise stellten sich folgendermaßen: Farren 200—250 M., Ochsen 210—240 M., Stiere 80—190 M., Kühe 150—410 M., Kalbinnen 20—450 M., Rinder 70—180 M., Kälber 90 M., Milchschweine 14 bis 30 M. Säuerlinschweine 32—60 M.

Mannheimer Effektenbörse vom 29. März. (Offizieller Bericht). Die heutige Börse verlief in fester Haltung. Lebhafte begehrt waren Pruzener Eisenbahn-Aktien, welche zum Kurse von 172 pSt. umgesetzt wurden. Ferner waren gesucht die Aktien der Aktien-Gesellschaft für chem. Industrie zu 120 pSt., Mannheimer Dampfmaschinenfabrik-Aktien zu 117,25 pSt., Mannheimer Lagerhaus-Aktien zu 116 pSt.

Mannheimer Getreidemarkt vom 29. März. Es notiren per Tonne elf Rotterdam: Weizen: Red Winter II März-Abf. 136 1/2, bis — M.

Preise vom 18. bis 25. März 1900.

Table with columns for 'Erhebungsorte' and '100 Kilogramm' prices for various goods like flour, oil, and sugar across different regions.

*) Preise nach Erhebung der größeren Geschäfte bzw. Händlern, Müller, Landwirthen und Fuhrknechten.

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolff'schen Depeschensbureaus und des „Bureau Herald“.)

Ltd Berlin, 29. März. Bischof von Anzer empfing den Besuch des hiesigen chinesischen Gesandten, welcher aus der Provinz Süd-Schantung stammt und mit dem Bischof von früher her bekannt ist.

hd Berlin, 30. März. Zu den jüngst wieder aufgetauchten Gerüchten von geheimen russisch-bulgarischen Vereinbarungen wird den „Berl. Neuest. Nachr.“ aus Petersburg gemeldet, daß die Gerüchte von einer bevorstehenden russisch-bulgarischen Militärkonvention im Auswärtigen Amt ebenso bestimmt in Abrede gestellt werden, als dasjenige in der letzten Zeit über die sonstigen zwischen Rußland und Bulgarien stattgehabten Vereinbarungen.

— Christiania, 30. März. Die Königin von Schweden und Norwegen, sowie Prinz Eugen sind in das Ausland abgereist.

— Wien, 30. März. Aus Anlaß der Verlobung des Prinzen Maximilian von Baden mit der Prinzessin Marie Luise von Cumberland fand gestern beim Kaiser Familienfest statt.

hd Wien, 30. März. Heute Abend findet in der deutschen Botschaft ein Festmahl zu Ehren des Prinzen Max von Baden und seiner Braut Prinzessin Marie Luise von Cumberland statt, wozu auch die Eltern der Braut ihr Erscheinen zugesagt haben. (M. Jour.)

— Gmunden, 30. März. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, der Prinzessin Marie Luise von Cumberland ein Album mit Ansichten des Geburtsortes der Prinzessin, Gmunden, als Brautgeschenk zu überreichen.

— Bern, 30. März. Wie die Schweizerische Telegraphenagentur mitteilt, lautet das Urtheil des Schiedsgerichtes in der Delagoabahnfrage dahin, daß Portugal 15314000 Frks an die englisch-amerikanische Gesellschaft zu zahlen hat.

— Rom, 30. März. Nach der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer sagte die äußerste Linke eine Resolution, in der sie in heftiger Weise Einsprüche erhebt gegen das Verhalten des Präsidenten, der Ferri und Denicola über die Erklärung des Ministerpräsidenten Pelloux's zu sprechen verhinderte.

hd Paris, 30. März. Mehrere Zeitungen melden, die Verlesung der Eröffnung der Ausstellung auf 1. Mai, da die Arbeiten noch zu wenig vorgeschritten seien.

hd Brüssel, 29. März. Dem Berl. Lok.-Anz. meldet man von hier: König Leopold kehrt am Donnerstags nach Wiesbaden in die Behandlung des bekannten Augenarztes Prof. Dr. Trajenski zurück. Als der König am Montag von Wies-

baden in Lütten eintraf, äußerte er zu einem hohen Beamten der Staatsbahn, daß der Rebel von seinen Augen nicht mehr weichen wolle. Demnach scheint dem König das Schicksal allmählichen Erblindens bevorzusehen.

— London, 29. März. Die „Agence nationale“ verbreitet in N. J. das mit großer Vorsicht aufzunehmende Gerücht, die russische Regierung habe den Befehl ertheilt, russische Truppen bei Masampi in Korea zu landen. Die koreanische Regierung habe die Unterstützung Japans nachgesucht und dies habe bereits Kriegsschiffe nach Masampi abgefanbt. Ein Zwist scheint bevorzusehen.

— Kalkutta, 30. März. Die Zahl der hier an der Pest Gestorbenen beträgt 217. Dienstag kamen 157 neue Erkrankten vor. An diesem Tage betrug die Gesamtzahl der an der Seuche Erkrankten 301.

— Brüssel, 29. März. An Stelle des verstorbenen Generals Joubert übernimmt Präsident Krüger selbst den Oberbefehl über die gesammte Buren-Streitmacht. (M. N. J.)

— New-York, 30. März. Die „World“ veröffentlicht eine Unterredung ihres Korrespondenten in Bratoria mit dem Präsidenten Krüger vom 7. Februar. Der Präsident sagte, so sicher wie es einen Gott der Gerechtigkeit gäbe, so sicher werde Transvaal siegreich sein. Das könne einen Monat, aber auch drei Jahre dauern, aber einen anderen Ausgang gäbe es nicht. Transvaal werde kein Eigentum verlieren; die Mineen seien so sicher wie in den Händen ihrer Besitzer. Er, der Präsident, würde sich übrigens nur wundern, daß, wenn der Mond bewohnbar wäre, John Bull ihn nicht schon längst annektirt hätte.

England und Transvaal.

Das lange Stillbleiben der Engländer in und bei Bloemfontein wird dem ungeduldrigen Bewohner des Mutterlandes immer wieder in ausführlichen Darlegungen erklärt, die aber eigentlich nicht recht

von Lord Roberts Befehl erhielten, zurückzukehren. (Sitzung liegt nordwestlich von Kimberley, von dem es nicht allzuweit entfernt ist. D. N.)

— Kimberley, 30. März. Am Dienstag fand bei Barrington (am Boasfluß, nördlich von Kimberley auf dem Wege nach Bryburg-Mafeking. D. N.), wo die Buren in großer Stärke stehen, den ganzen Tag heftiges Feuer statt. Ein englischer Soldat wurde verwundet, zahlreiche Pferde und viel Vieh getödtet.

Aus dem englischen Parlament.

— London, 30. März. Oberhaus. Camperdown stellt eine Reihe von Fragen bezüglich der Pflichten von Kolonien mit eigener Regierung im Kriegsfall unter besonderer Bezugnahme auf die Haltung der Kapkolonie.

Selbore antwortet, kein Theil des Herrschaftsgebietes der Königin könne beanspruchen, mit einer Macht im Frieden zu leben, die mit der Königin sich im Kriege befindet. Es sei nicht richtig, daß die Kapkolonie sich geweiigert habe, Streitkräfte einzusetzen. Diese seien vielmehr in einem von dortigen Gouverneur für gut befundenen Umfang einberufen worden.

Offene Stellen.

Bei einem technischen Amte der Stadterhaltung in Mannheim eine mit selbständiger Thätigkeit verbundene Kanzleiaffistentenstelle. Stenographiefertigkeit Bedingung. Anfangsgehalt 1600—1800 M. Bevorzugt werden Bewerber mit Erfahrungen im Kanzleiwesen technischer Behörden. — Ferner für die Stadterhaltung Mannheim ein Kanzleiaffistent aus der Zahl der Verwaltungsaktuelle bezam. Gemeinbediensteten. Anfangsgehalt 1400—1600 M. — Bezüglich beider Stellen kann die spätere Verleihung der etatmäßigen Beamtenverhältnisse in Aussicht gestellt werden. Bewerbungen binnen 10 Tagen an das Bürgermeisteramt Mannheim.

Schreibaushilfe beim Großh. Notariat Oberbach Jahresvergütung 400 M. und ungefähr 60 M. Behandlungsgeld.

Die persönliche Berechtigung zur Errichtung einer Apotheke in der Stadt Freiburg, in dem Stadttheil Stühlinger, ist zu verleißen. Bewerbungen um dieselbe sind unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse binnen 14 Tagen beim Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 23. März. Matzke, B. Mikodennus Merzel, Schneidermeister.
24. „ Wilhelm Friedrich, B. Ambrosius Bäumer, Steinhaue.
25. „ Bertha Dittke, B. Michael Schuch, Maschinist.
26. „ Oskar, B. Heinrich Fleck, Metzgermeister.
27. „ Augustina Viktoria, B. Aug. Neigenfeld, Monteur.
28. „ Elisabeth Anna Magdalena, B. Franz Josef Hügel, Sergeant.
29. „ Josef, B. Josef Weizemann, Eisenbahnbauhilfsarbeiter.
30. „ Anna Maria, B. Johannes Schmitt, Bahnarbeiter.
31. „ Marie Eugenie, B. Wilhelm Heinrich Bagel, Schneider.
32. „ Oskar Karl Friedrich Wilhelm, B. Andreas Finner, Kaufmann.
33. „ Richard Wilhelm, B. Wilhelm Kopp, Justizkellner.
34. „ Luise Emma, B. Ludwig Hierander, Maler.
35. „ Adolf Eugen, B. Adolf Wirth, Schuhmachermeister.
36. „ Gertrud Rosa, B. Peter Mayer, Tabakarbeiter.

Todesfälle.

- 28. März. Georg Friedr. Diez, Kübler, ein Wittwer, alt 59 Jahre.
29. „ Albert Wilh. Raal, alt 2 Monate 10 Tage, B. Ludwig Lotter, Gasarbeiter.

Unstättige Todesfälle.

- Durlach. Rosine Horst geb. Nothenburger, 85 J. a.
Gaisbach. Josef Groß, früher Steuereur in Oebbach, 40 J. a.
Rehl. Friedrich Schütter, Güterbesorber, 32 J. a.
Mannheim. Alwine Moll, Alt-Oberbürgermeister-Wwe., geb. Lohmann, Neunfirchen, Friedrich Brenner, Altbürgermeister, 62 J. a.
Niedheim. Serafin Graf, 53 J. a.
Schopfheim. Meinrad Witsch, Maurer, 55 J. a.
Serau. Andreas Schumacher, Kirchwirth, 42 J. a.

Wasserstand des Rheins.

- Mann, 30. März. 3,70 m, fällt.
Aehl, 29. März. 2,28 m, fällt.
Waldsuf, 29. März. 2,10 m, steigt.
Koulan. Hafengegel. Am 29. März 3,02 m (28. März 3,03 m).

Veranugungen und Vereins-Anzeiger.

- Freitag, den 30. März:
Deutscher Tourenklub. 9 U. Vereinsabend i. schwarzen Adler.
Karlsruher Tourenklub. 9 U. Klubabend in der Eintracht.
Alososeum. 8 U. Vorstellung.
Nord. Klub. 9 U. Klubabend im Palmengarten.
Perseo. 8 U. Vorstellung.
Stenogr.-F. Stolze-Sören. 9 U. Diktatübungen. Markgrafenstr. 41.
Urmegelmnde. 8 U. Turnen in der Zentralkuhalle.
Urmegelmndsch. 8 U. Turnen im Realgymnasium.
Verein ehem. 114er. 9 U. Generalversammlung im Lokal.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

— Bremen, 29. März. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Groß.“ ist gestern Nachmittags 5 Uhr in Oberbourg angekommen und um 6 Uhr von dort abgegangen. „Roland“ ist gestern von Baltimore abgegangen. „Graf“ ist gestern in Vigo angekommen und abgegangen. „Belmar“ ist heute von Schwanab abgegangen.

Man kommt immer wieder zurück

auf das altbewährte Mund- und Zahnwasser Gbonta von Wolf & Sohn, nachdem man einen Versuch mit dem mit großer Beklame angekündigten Neheiten gemacht hat. 1404

Lindo's Essenz. giebt dem Kaffee nicht nur eine schöne Farbe, sondern auch einen exquisiten Geschmack. 5676a

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schneet, gut an die obriktlich amerikan. Generalagentur für Baden von F. Reus in Karlsruhe, Hebelstraße 3. 8202

Versicherungs-Actien-Gesellschaft Arminia in München. Der Reinzugang im Jahre 1899 betrug 7556 Versicherungsbeträge über 5.401.000 Mark, so daß sich der Gesamt-Versicherungsbetrag Ende vor. J. auf 51880 Policen über rund 43.770.000 Mark. Versicherungssumme hob. Sowohl in der Aufteilung für Lebens- wie für Volksversicherung konnte in diesem Jahre die Dividende der Versicherten um 1% erhöht werden.

Der Gesamt-Aussage liegt ein Prospekt Badisches Institut für Wasser- und Baurückstände in Baden-Baden bei. 1745a

PORZELLAN R. Wolfinger, Friedrichsplatz 9. 8645.20.2

Die Stelle des zweiten Rathschreibers

In hiesiger Stadt ist sofort zu besetzen... Gehalt 1200 Mk. Zu Neben- einnahmen ist Gelegenheit geboten.

Versteigerung.

Samstag den 31. März, Vormittags 10 Uhr, werden Körner- straße 28 im Laden we, en Wegzug gegen Baar veräußert:

Dünger- Versteigerung.

Dienstag den 3. April, Mittags 2 Uhr, werden im Hofe der unterzeichneten Brauerei ungefähr 30 Koope Matrasen- Dünger versteigert.

Neptun,

Erster Karlsruher Schwimm-Club. Samstag den 31. März, Abends 7/9 Uhr,

Fest-Kneipe

Zur Führung unserer Aufnahme in den Schwäbisch bad. Schwimmverband, so wie des Stages unseres Mitgliedes F. Baubach fest.

Fahrrad-Reparaturen

Vernickeln u. Emailiren werden prompt und behutsam besorgt in eigener Werkstatt.

Lichtdrucke,

matte und glänzend, auf Karton, Papier, schwarz und farbig in jeder Ausführung.

Bügeleisen, Bügelstühle, Bügelöfen, Waschtöpfe, Waschkessel

empfehlen billigst 5876 J. Bähr, Waldstraße 51.

Fahrräder

Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich die besten Qualitäten, unterjährig garant., am billigsten bis - Wiederverk. ges.

Prima Resikau'schi'ling,

11 000 Mark, wird mit entsprechendem Nachschuß zu cediren gesucht.

Wasser-Versorgung der Stadt Raastatt.

Der Gemeinderath der Stadt Raastatt vergiebt die Herstellung eines Tiefbrunnens für die Grundwasser-Versorgung der Stadt, bestehend in:

Fahrniß-Versteigerung.

Samstag den 31. März, Nachmittags 2 Uhr, veräußere ich im Auftrage Bürgerstraße 19, Hinterhaus 2. Stock, gegen Baarzahlung:

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich am 1. April

Gelegenheitskauf! Smyrnateppiche

liefert so lange noch Vorrath Quadratmeter Mk. 14.— Zeichnungen und Auswahleudungen sofort

Schürzen

in neuer Auswahl empfiehlt billigst Emil Kley, Erbprinzenstraße 25.

Normänner Pferde.

Sigmund Veith, Abraham Marx.

Den rationellsten Fussboden-Anstrich

erzielt man mit meinem Cinol-Fußboden-Glanz-Lack, weil derselbe bei großer Ausgiebigkeit

Adresskarten,

ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Badischen Presse.

Gold- und Silberwaaren

verkauft als passende Confirmations- u. Ostergeschenke trotz meiner bedeutend herabgesetzten Preise mit

Eugen Brecht, Juwelier,

Kaiserstrasse 112.

Rudolf Vieser

Neu eingetroffen sind: Mull- u. Batist-Kinderkleidchen, Mützen, Häubchen, Schühchen, Handschuhe, Strümpfe, Socken, Schürzen, Damen-Schleifen, Damen-Gürtel.

Baumwollene Strickgarne.

Echt farbige Flegel-Doppelgarne von Gebr. Wolf, Germania-Doppelgarne mit Seidenglanz, Max Hauschild's Estremadura, Max Hauschild's Häfelgarne

kleine Villa

mit 6 Zimmern, Küche, Waschküche, Keller, Kammern, Bühnenraum, Wasserleitung, Wasserlosetts, sowie hübschem Garten preiswerth zu verkaufen.

Divan!

Ein schöner Divan ist billig zu verkaufen. Kantstraße 20a, 2. St. r.

Rosen.

Mehrere Hundert schöne Hochstämme in den besten und dankbarst blühenden Thee- und Remontant-Sorten hat billig abgegeben

Heirath.

Junger Herr, Ansländer, 21 Jahre alt, elegant, wünscht mit einem hübschen Fräulein in nähere Verbindung zu treten.

Bauplatz

im Süden oder Osten der Stadt, ca. 300-500 qm groß, zu kaufen gesucht.

Für Wiederverkäufer.

Feinster Dähleborfer Tafel- sents in emailirten Eimern à 25 Pfund per Eimer Mk. 3.50.

Ernst Rühle,

Durlach, 8717.3.1 Eine im Kleidermachen tüchtige Arbeiterin 8727

Ein einfaches Mädchen

wird in eine kleine Familie ohne Kinder gesucht.

Junger Mann,

welcher Lust hat, die Buchbinderei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 30. März 1900. Abth. C (Einer Abonnementskarten). 44. Abonnements-Vorstellung.

Badischer Leib-Grenadier-Verein.
Unter dem Protektorat
Er. Kgl. Hoheit des Großherzogs.



Samstag den 31. März 1900,
Abends 8 Uhr:
**Kameradschaftliche
Zusammenkunft**
im Vereinslokal, Burg Hohenzollern,
Eingang Jähringerstr. 60a.
Wichtige Besprechung.
Regimentskameraden sind willkommen.
Der Vorstand.

**Verein ehem. Kaiser-Grenadiere
(Regiment 110)
Karlsruhe.**



**Der Vereinsabend
am Samstag den 31. d. M.
fällt aus.**
Der Vorstand.

**Verein ehem.
badischer Leib-Drägoner
Karlsruhe.**
Unter dem Protektorat
Er. Kgl. Hoheit des Großherzogs.



Samstag den 31. März 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Bersammlung
im Vereinslokal, zu den 30. Jüngern
(Ecke Kreuz- und Hebelstraße).
Ich bitte um recht zahlreiche Beteiligung.
Regimentskameraden stets willkommen.
Der Vorstand.



**Verein ehem.
bad. gelber Drägoner.**
Unter dem Protektorat
E. G. v. Prinz Maximilian
von Baden.
Samstag den 31. März 1900,
Abends 8 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal.
Regimentskameraden stets willkommen.
Der Vorstand.

**Artillerie-Bund
St. Barbara,
Karlsruhe.**



Samstag den 31. März 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal zum gold. Hirsch,
wozu um zahlreiches Erscheinen gebeten wird.
Ehemalige Artilleristen sind stets willkommen.
Der Vorstand.

**Norddeutscher Club.
Karlsruhe.**



**Heute Freitag:
Club-Abend**
im „Balmengarten“. Bitte willkommen.
Der Vorstand.

**Badischer Train-Verein
Karlsruhe.**
Samstag den 31. März 1900,
Abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend
im Vereinslokal, zum Adlig von Preußen, Adlerstraße 34.
wozu alle Angehörigen des Trains freundlichst eingeladen sind.
Der Vorstand.

**Verein ehemaliger 114er
Regiment Kaiser Friedrich III.**



**Heute, Freitag, Abend
8 1/2 Uhr findet die
ordentliche
General-Versammlung**
im Vereinslokal zum „goldenen Adler“ statt.
Der Vorstand.

**Pionier-Verein
Karlsruhe.**

Samstag den 31. März 1900,
Abends 8 Uhr:
Vereins-Abend
im Vereinslokal, z. goldenen Kreuz,
Ecke Amalien- und Douglasstraße.
NB. Pionierkameraden stets willkommen.
Der Vorstand.

**Deutscher Tourenclub
Freie Vereinigung Consulat
Karlsruhe A. K. A.**



Freitag den 30. März 1900,
Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal „Schwarzer Adler“
Vereins-Abend
Geschäftliche Mitteilungen.
Geselliges Zusammensein.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Karlsruher Tourenclub,



**Heute Freitag Abend 8 1/2 Uhr:
Club-Abend**
mit
Abschieds-Feier
im Nebenzimmer
der Restauration „Eintracht“.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

**Vereinigung
„Karlsruher Gesellschafter“**
Sonntag den 1. April 1900,
Vormittags 11 Uhr:
Ausschuss-Sitzung
in der „Schwedischen Krone“ zu
besonderem Zweck.
Der Vorsitzende.

Reelle Gelegenheit.
Ein großes, leistungsfähiges
Möbel- und Ausstattungs-Geschäft
liefert an zahlungsfähige Privatleute
und Beamte

**Möbel, Betten,
Ausstattungen
jeglicher Art**

gegen monatliche oder 1/2-jährige
Ratenzahlungen ohne Aufschlag
des wirklich realen Preises.
Offerten bittet man an die Exped.
der „Bad. Presse“ unter Nr. 8683
zu senden und werden solche sofort
unter Vorzeigung von Muster und
Zeichnungen erledigt.
Der Vorstand.

Liederhalle Karlsruhe



**Samstag den 31. März,
Abends 8 Uhr,
im Colosseumssaal:**

Familien-Abend

mit musikalischen und humoristischen Vorträgen unter Mitwirkung des Vereins-Orchesters.
Die verehrlichen Mitglieder und deren Familienangehörige werden hierzu höflichst eingeladen mit dem Erluchen, beim Eintritt die Mitgliedskarte vorzuzeigen.
Das Einführungsrecht ist für diese Veranstaltung aufgehoben. Das Vorausbelegen von Plätzen ist unstatthaft.
Der Vorstand.

Colosseum.

**Freitag den 30. März:
Letztes Auftreten der z. Zeit
engagierten Artisten.**

**Samstag den 31. März:
Keine Vorstellung.**

**Sonntag den 1. April:
Vollständig neues Programm.**

**Oststadt.
Saalbau, Gottesauerstr. 27.**
Freitag, 30. März und folgende Tage:
Konzert und Soirée,
arrangiert von dem berühmten Memotechniker, Mag'er u. Antipirritischen
Pritel Fay
u. des preisgekrönten, humoristischen Karntner Koshat-Ensemble
unter der Direktion
Karl Krügel.
Anfang 8 Uhr. Entrée: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Es ladet höflich ein
Ludwig Herbst.

**Grosse
Internationale Ragen-Ausstellung
in Karlsruhe,**
vom 29. März bis incl. 2. April,
im Saale des Zähringer Löwen, Adlerstraße
Täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr.
Eintritt 50 Pfennig, Kinder die Hälfte.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Das Comité.

**Zum Ambos.
Heute Freitag den 30. März:
Grosses Komiker-Concert**
der beliebten Truppe
TEUTONIA.
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.
Joseph Mayer.

Für Kinder
empfehle ich in neuer, reicher Auswahl
zu billigsten Preisen:
Tragkleidchen, Mützen,
Kurze Kleidchen, Hüthen,
Jackchen, Schürzen,
Kittel, Strümpfe,
Röckchen, Schuhe,
Köschchen, Wagentaschen.

Emil Kley, Erbprinzenstr. 25.

Tüchtige Schlosser auf Geldschranke,
sowie auf Banktresore, welche selbständig arbeiten können als Meister oder
Socorbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn und
Entschädigung.
Goetz & Co., Stuttgart,
Geldschrank- und Schlossfabrik.

**Neuester und schönster
Frühjahrs-
Damen-
Handschuh,
„Suède“,**

Dänisch- Leder- Imitation,
mit 3 Büffelhorn-
Druckknöpfen.
Elegante Ausführung
Eleganter Sitz.
Gröste Haltbarkeit.
Feinstes Fabrikat.
Paar 88 Pfg.
2 Paar Mark 1.70.

1 Flacon ff. Odeur
Hohenzollern-Beitgen,
von J. F. Schwarzlose Söhne
Berlin,
kostet bei mir 22 Pfg.,
also 8706

**2 Paar Handschuhe n.
1 Flacon Odeur**
kosten zusammen
nur Mark 1.92.

**Kaufhaus
Hamburger Engros-Lager
Max Michelson.**

Corinthen, Ia.
schöne saubere Waare,
bei Bentner & Mt 16.50,
bei weniger & Mt. 17.-

Thyra-Rosinen, Ia.
schöne saubere Waare,
bei Bentner & Mt. 12.50,
bei weniger & Mt. 13.-

**Die Weingroßhandlung
Max Homburger,
30 Kronenstr. 30,
124a Kaiserstr. 124a,
empfehle aus ihren großen
Beständen Kaiserweiser
Weine als besonders
preiswerth:
Ungarischer . . . 60 Pf.
Oppenheimer . . . 75 Pf.
Königsosel . . . 80 Pf.
Markgräfler . . . 80 Pf.
Oberländer (rot) . . . 80 Pf.
Burgunder . . . 85 Pf.
ferner
große Auswahl feiner und
süßer Rhein-, Mosel-,
Bordeaux- u. Burgunder-
weine. 5742.10.8**

**Julius Dehn Nachfolger,
Karlsruhe, Jähringerstr. 55**

**Die Weingroßhandlung
Max Homburger,
30 Kronenstr. 30,
124a Kaiserstr. 124a,
empfehle aus ihren großen
Beständen Kaiserweiser
Weine als besonders
preiswerth:
Ungarischer . . . 60 Pf.
Oppenheimer . . . 75 Pf.
Königsosel . . . 80 Pf.
Markgräfler . . . 80 Pf.
Oberländer (rot) . . . 80 Pf.
Burgunder . . . 85 Pf.
ferner
große Auswahl feiner und
süßer Rhein-, Mosel-,
Bordeaux- u. Burgunder-
weine. 5742.10.8**

Repräsentant
für Lebensversicher.-Anstalt gesucht.
Inaktive Offiziere, Beamte u. d. d.
halten den Vorzug. Keine Acquisition
verlangt. Off. unter Nr. 1279 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt, erbeten. 1756a.2.1

Feuerversicherung.
Die mit größter Intasso verbundene
Hauptagentur daher einer ersten
deutschen Gesellschaft ist frei und soll
besteht werden. In besseren Kreisen
verehrende Repräsentanten, die für
Renaissance gar nicht, wollen ihre
Offerten unter Nr. 1042 abgeben an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe. 8084.2.2

Rollwagen,
zum Anziehen, ist auszuverkaufen.
Werderstraße 100, 2. Stod. 8624.3.2

Gesucht
vegetarischer Mittagstisch für
braven Lehrling. Offerten unter F.
Sch. 8874 an die Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten. 8.1

Küchenschaff
wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 8720 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu Ettingen.
Ein Geschäftshaus mit großem
Wass in lothlich billig und günstig zu
verkaufen vom Eigentümer.
H. August Grafmüller
119 a in Waldkirch. 8.8

Kinderwagen,
passend als Marktswagen, sehr stark,
ist sofort billig zu verkaufen.
8642 Scheffelstraße 52.

Divan,
neuer, sehr billig zu verkaufen. 8682
Schützenstraße 52, Hb. parterre.
1757a Elsa, 8.1

hast Kuchel, bitte schreiben.

**Patent-Bureau
Karlsruhe
KLEYER Kriegstr. 109
INGENIEUR & PATENTANWALT**

Vom 15. April d. J. ab im eigenen Hause
Kriegstraße 77
sowie „Telephonanstalt“
in Karlsruhe u. Mannheim C2, 7.

**Bad-Anstalt
Kapellenstr. 64**

empfehle ihre sauber und recht
gehaltenen Wannenbäder mit
2.2 Wäsche zu 40 Pfg. 8168
Täglich geöffnet von Morgens
früh bis Abends spät.
Sonntags bis Mittags 12 Uhr.

Gebildete Dame
aus Frankreich giebt unter Garantie
einer correcten Aussprache an bessere
Damen und Herren gründliche
franz. Unterrichtsstunden.
Offerten unter Nr. 8405 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Junge Leute,
welche Lust haben, in einem Chor
mitzusingen, werden gebeten, ihre
Adresse unter S. O. 8655 in der Exp.
der „Bad. Presse“ abzugeben.

Pächter-Gesuch.
In Mittel-Baden wird in einer
Kleinstadt auf eine bessere Gast-
wirtschaft, mit starkem Bier- und
Weinverbrauch, ein tüchtiger, fähiger
Pächter als Pächter gesucht.
Offerten unter Nr. 1752a an die
Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Reisebeamter
von vorzüglich eingeführter
prima deutscher Lebens-
versicherungs-Gesell-
schaft unter sehr vortheil-
haften Bedingungen möglichst
für sofort für den Bezirk Groß-
herzogthum Baden gesucht. Im
bad. Oberland Vertante be-
vorzugt. Bei entsprechender
Tüchtigkeit kann mit Lebens-
stellung gerechnet werden.
Offerten mit Lebenslauf und
Referenzen an A. 1755a an
die Exped. der „Bad. Presse“
erbeten. 2.1

**Blatzvertreter,
sowie
Reiseinspektor**
Gelegenheit auch für Nichtfach-
leute, sich nach Probezeit feste Posi-
tion zu schaffen. Offerten unter C.
8676 an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten.

Repräsentant
für Lebensversicher.-Anstalt gesucht.
Inaktive Offiziere, Beamte u. d. d.
halten den Vorzug. Keine Acquisition
verlangt. Off. unter Nr. 1279 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt, erbeten. 1756a.2.1

Feuerversicherung.
Die mit größter Intasso verbundene
Hauptagentur daher einer ersten
deutschen Gesellschaft ist frei und soll
besteht werden. In besseren Kreisen
verehrende Repräsentanten, die für
Renaissance gar nicht, wollen ihre
Offerten unter Nr. 1042 abgeben an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe. 8084.2.2

Rollwagen,
zum Anziehen, ist auszuverkaufen.
Werderstraße 100, 2. Stod. 8624.3.2

Gesucht
vegetarischer Mittagstisch für
braven Lehrling. Offerten unter F.
Sch. 8874 an die Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten. 8.1

Küchenschaff
wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 8720 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu Ettingen.
Ein Geschäftshaus mit großem
Wass in lothlich billig und günstig zu
verkaufen vom Eigentümer.
H. August Grafmüller
119 a in Waldkirch. 8.8

Kinderwagen,
passend als Marktswagen, sehr stark,
ist sofort billig zu verkaufen.
8642 Scheffelstraße 52.

Divan,
neuer, sehr billig zu verkaufen. 8682
Schützenstraße 52, Hb. parterre.
1757a Elsa, 8.1

hast Kuchel, bitte schreiben.

Zu verkaufen
Wirtshaus u. Metzgerei.

Auf eine gutgehende Wirtshaus in großem Fabrikort wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Mann (Metzger) als **Pächter** oder **Pächter** gesucht. Verkauf des Geschäftes nicht ausgeschlossen.
2.1
Offerten unter Nr. 1748a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Restauration
zu verkaufen.

Dieselbe befindet sich in einer Hauptstraße in Karlsruhe. Ansehd. 1000 O. Das Anwesen trägt noch hohe Miethe. Selbstverwalter wollen sich mit Adolfsstraße 18, 1. Etage, 3.2
Adolf Haag & Co., Stuttgart.

Brauerei - Verkauf.

Eine in einer Garnisonsstadt gelegene flottgehende Brauerei mit neuer maltschmelzender Einrichtung u. einem gegenwärtigen Konsum von 6000 Hektoliter — der Konsum ist noch bedeutend sicherungsbedürftig — ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
3.2
Kaufinteressenten sind gebeten ihre Offerten unter Nr. 1725a an die Exped. der „Bad. Presse“ einzuliefern.

Milchgeschäft.

Ein sehr gut eingeführtes Milchgeschäft ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres unter Nr. 1748a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Milchgeschäft zu verkaufen

Ein großes Milchgeschäft ist sofort oder später zu verkaufen, jedoch nur gegen Kaution. Näheres unter Nr. 1748a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gasmotor,
5 HP, Deutz, liegend, mit Stromerzeugung, in Betrieb zu sehen.
1 **Dynamo**, 65 Volt und 115 Am., (Siemens & Halske), wenig gebraucht, abzugeben bei
8659.5.1

Fischer & Kiefer,
Karlsruhe i. B.,
Mineralwasser-Apparate-Fabrik und
Veredelungs-Anstalt.

**Ein größerer
Kassenjunker,**
für Gemeindevorstellungen oder Vereine passend, ist billig zu verkaufen.
4891* Kaiserstraße 128, Baden.

Blüthner-Flügel,
gepielt, vorzüglich erhalten, ist für den aufwärts wählbaren Preis von 780.— zu verkaufen bei
L. Schweisgut,
8319.10.2 Erbprinzenstr. 4.

Pianos,
gepielt, aber sehr gut renoviert, zu 380 und 520 zu verkaufen.
7297.4.4

M. Hark, Pianofager,
Gde. Str. 10, 2. Etage.

Pianino,
mit vorzüglichem Ton und feinsten Ausstattung, wird äußerst billig abgegeben.
3.3
Abreise zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7814.

Clavier-Verkauf.
Ein alterer Schönmayer-Flügel, sehr solides Instrument, ist billig zu verkaufen. Jähringerstraße 22, Badstr.

Für Blechner.
Wegen Todesfall ist ein vollständiges **Blechnetzwerk** sammt dazu gehörigen Maschinen, auch noch Rohmaterial und etwas fertige Waare, **preiswerth** zu verkaufen bei
Johann Rastedter Wtw.,
in Daxland n. bei Karlsruhe,
8409 Leopoldstraße 266. 3.2

Schuttwagen
ist zu verkaufen.
Näheres Angartenstraße 79, 2. Etage.
8091.3.3

**8688 4 Säde reiner 2.2
Tauben-Dung**
zu verkaufen bei **Mannherz,**
Hauptmeierstraße (Mittelschloß).

Panel-Sopha
mit Spiegelauflage,
für ein großes Zimmer
passend, ein 8682.2.1

Schreibtisch
mit Bücherschränken,
nur kurze Zeit gebraucht,
hat billigt abzugeben.

A. Menke,
Herrenstraße 37.
Zu verkaufen.

Zwei gebrauchte Bettladen mit Koffen, Matratze und Kopfpolster, für Schlafgänger geeignet, sowie ein neuer starker **Korbwagen** sind billig zu verkaufen. Lessingstraße 43, 5. Etage.
8699

Kinderliegewagen u. Sitzwagen
sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Schaffstraße 44, im Friseurladen.

**Dalmatiner-
Hündchen,** 3 Stück, echte Rasse,
sind billig zu verkaufen. 8691
Müllers Hardtstraße 2a.

**Ein wachsender
Hühnerhund,**
gut dressiert, nicht jagdlustig, ist Umstände halber in nur gute Hände abzugeben.
1719.2.1
H. am Hof Dr. Kaiser,
Bretten.

Stellen finden
Bureau-Gehilfe.

In einem hiesigen großen Geschäftshaus findet ein Bureau-Gehilfe, dem insbe. andere die Briefexpedition obliegen würde, Stellung.
*erwerb t. nicht zu jung, wollen ihre Offerten unter Nr. 1487 an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen lassen.

**Ein tüchtiger
Verkäufer**
für Colonial- u. Delicatessen-Geschäft sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 8556 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Ein junger
Kaufmann,**
der sich für
Lager und Komptoir
eines
Baumaterialien-Geschäfts
eignet, zu sofortigem Eintritt
gesucht.

Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche sind an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 8681 zu richten. 3.1

Buchbinder,
ein tüchtiger, findet für sofortige Stelle bei W. H. Stroh, Buchbindermeister, Erbprinzenstr. 26. 8.87

Schneidermeister.
In einem Fabrikort der bad. Schwarzwalde ist Mangel an einem Schneidermeister.
Interessenten wollen sich unter
D. 1061 schriftlich wenden an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
8268.2.2 Karlsruhe.

**Möbel-Schreiner
gesucht H. Rauch, Möbelfabrik,
Mainz.** 1728a.6.3

**Gesucht
Reparateur**
für Nähmaschinen
bei
Junker & Ruh, Karlsruhe.
8383.3.3

Schlosser gesucht.
Auf Sitterarbeiten und Eisenkonstruktionen werden tüchtige Arbeiter für dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn gesucht. 8600.3.2
Gewertstraße 37.

**Maler u. Anstreicher
finden fortwährend auf begehrt Arbeit bei
A. Bert Gantner, Maler,
St. Blasien (Baden). 8715.2.1**

**Ein erfahrener, zuverlässiger
Heizer,**
der auch eine Dampfmaschine zu bedienen versteht, wird von einer mittleren Brauerei zum sofortigen Eintritt gesucht. Derselbe kann sich eine dauernde Stellung sichern, und erdritten mit Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen, sowie Angabe über persönliche Tätigkeit unter **S. B. 1632a** an die Exped. der „Bad. Presse“.

10% Rabatt 10%.
Gebe bis nach Ostern auf alle meine Waaren obigen Rabatt.
Günstige Gelegenheit für
Confirmationen u. Aussteuern.
Complete Einrichtung für die Küche von Mk. 50.— an.
Große Auswahl in sämtlichen echten und gewöhnlichen Porzellanwaaren, in Tassen, Tellern, Salatlern, Weißagischen, Sauciers, Gemüse- und Suppenkesseln, Glaswaaren, Wein-, Bier- und Liqueurservicen, Solinger Bestecken, Vorlegern und Eßlöffeln, Email-Rohgeschirr in allen Farben, nur erste Qualitäten, sowie sämtliche Haus- und Küchengeräte.
Kaffeeservice, 3-theilig, echt Porzellan, mit Gold und schönen Decors, von Mk. 3.50 an.
Ganze Eßservice für 6 Personen, 23 theilig, von Mk. 12.— an.
Zughängelampen Mk. 4.90.
Bierservice mit Tadel und Holzbrett in allen Façons Mk. 4.—.
Auch große Auswahl in Waschgarnituren zu allen Preisen.
Rippes, Vasen, Jardinières und Figuren in großer Auswahl.
111 E. Föhle, 111
Kaiserstraße 111, im Hause des Herrn Rädermeisters Gartner,
Kaiserstraße 111. 7882.2.2

**Spengler und
Installateure**

Einige tüchtige 1747a.3.2
finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung. Meldungen mit Zeugnisschriften zu richten an
Wilh. Printz, Mannheim,
O 3, 3.

**Kaminfegergehilfe
gesucht.**

Einem jüngeren Gehilfen für beständig sucht auf sofort 1729a.3.2
Müller, Kaminfegermeister
in Verghausen, Amt Durlach.

Kindergärtnerin,
welche einen größeren Kindergarten selbstständig leiten kann, ges. u. g. t.
Schriftliche Offerten mit Zeugnisschriften unter **R. O. T.** befürdern
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt a. M. 17 6a.3.2

Köchin gesucht.

Ein tüchtige, erfahrene 1786a
Eine tüchtige, erfahrene
Hotel- und
Restaurant-Köchin findet
Zeitungsstelle bei hohem
Lohn.
1719a.3.3
Obertoroth i. Murgth.
Fr. Hessel,
Hotel u. Pension z. Blume.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. April wird e. brav. feig. Mädchen, welches bürgerl. sohen kann u. die Hausarbeit verrichtet, gesucht. Zu erfragen **Amalienstr. 14b, 6. Etage**, D. Karlsruhe, im Laden. 8662.2.1

**Ein junges, ehrliches
Mädchen**
wird zur Beihilfe im Laden sofort gesucht. 8611.2.1
Näheres Kaiserstraße Nr. 66, im Laden.

Dienstmädchen-Gesuch.

Auf April oder später ein jüngeres, arbeitsfähiges Mädchen zu kath. Dienstmädchen gesucht. 8664.2.2
Erbprinzenstraße 2, 4. Etage.

**Ein brav. feig. Mädchen für
Hausarbeit und Kinder findet bei
einer Beamtenfamilie auf 1. oder 15.
April gute Stelle. Näheres 8666
Hauptstr. 70, 4 Et.**

**Ein Mädchen, das gut bürgerlich
sohen kann und alle Hausarbeit ver-
richtet, bei hohem Lohn gesucht. Frau
Leyser, Durlach, Hauptstr. 57.**

**Ein jüngeres Mädchen wird des
Morgens einige Stunden für leichte
Hausarbeit gesucht. Weidenstr. 52
(Gartenhaus II). 8698**

**Ein brav. ehrliches Mädchen,
welches sich willig allen häuslichen
Arbeiten unterzieht, etwas sohen
kann und gute Zeugnisse besitzt, findet
bis 1. April gute Stelle. Näheres
8703
Adlerstraße 32, II.**

**Ein tüchtiges Dienstmädchen in II.
Familie per 1. April gesucht. Näheres
8698
Werderstraße 38, 2. Etage.**

Köchin u. Dienstmädchen
sowie Zimmermädchen finden auf
1. April gute Stellen für hier und
auswärts durch **Frau Tröster,**
Kreuzstr. 17. 5873.6.6

Ein Mädchen
wird sofort für die Morgenstunden
gesucht. Adnerstr. 11, IV. 8694

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande,
im Alter von 16—17 Jahren, wird
auf 1. April in gute Stelle gesucht.
Näheres Jähringerstraße Nr. 1,
im Laden. 8606.2.2

Mädchen gesucht.

Ende auf 1. April event. sofort,
ein Mädchen, das gut bürgerlich
sohen kann und willig die Haus-
arbeit verrichtet.
Näheres Kaiserstraße 58.
7622

**Ein brav. Mädchen, welches das
Kleidernähen gründlich erlernen
will, t. m. sofort eintreten. 8621
Herrenstraße 25, 3. Et. links.**

**Mädchen,
nicht unter 14 Jahren, finden Be-
schäftigung bei** 82.6.3.4
Queissnor & Co.,
70 Lessingstraße 70.

Lehrling-Gesuch.

In einem hiesigen Bauhause ist
eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Be-
werber wollen ihre Offerten unter
Beizug einer Abschrift der Schul-
zeugnisse unter Nr. 8213 an die Exp.
der „Bad. Presse“ gelangen lassen. *

Offene Lehrstelle.

In meinem Drogen-, Colonial-,
Farben- und Materialwaaren-Geschäft
finden zwei Lehrlinge mit guter
Schulbildung auf 1. April oder
3. März Aufnahme. 8718.3.1
Julius Dehn Nachfolger,
Jähringerstraße 55.

Lehrstelle frei!

Für mein Drogen-, Ma-
terial- und Farbwaren-
Geschäft suche einen jungen
Mann mit guter Schulbildung
auf Ostern in die Lehre. Auf
Wunsch Kost und Wohnung
im Hause. 7732.10.4
Emil Reiss, Ettlingen.

Zwei Jungen
aus guter Familie oder Waisen-
kinder in einem feinen Hotel und
Café-Restaurant als Lehrlinge lo-
bald als möglich eintreten. 7813.3.3
Näheres Hotel Cannhäuser, Karlsruhe.

**Möbeltapezier-Lehrling
gesucht**
bei sofortiger Vergütung von
Gebr. Himmelheber,
8004.7.6
Möbelfabrik.

**Ein tüchtiger jung. Mann wird als
Bildhauer-Lehrling**
auf Ostern aufgenommen in d. kunstgem.
Werkstätte von **H. Käbberer,**
Adamicstraße 34. 8819.4.4

Lehrstelle.

Auf Ostern ist für einen jungen
Mann in meinem Wein u. Fourage-
geschäft eine Lehrstelle offen. Der-
selbe hat Gelegenhe. sich in sämt-
lichen kaufmännischen Fächern auszu-
bilden. 873*

Carl Baumann,
Adamicstr. 20.

Lehrling-Gesuch.

Ein Junge, welcher Lust hat, das
Blechnetz- und Installations-
geschäft gründlich zu erlernen, kann
unter günstigen Bedingungen ein-
treten. 5489.12.9

Jos. Meess,
Erbprinzen-Str. Nr. 20.

Maler-Lehrling
gegen sofortige Vergütung eintreten
bei 7516*

Carl Dieber,
Decorationsmaler, Sofien-Str. 56.

Stellen suchen.

Ein junger militärfreier Mann
mit schöner Handschrift
sucht Stellung
als Bureauhilfe oder dergl. Eintritt
sönne noch bis 1. April erfolgen. 3.2
Offerten unter Chiffre R. B. 8671
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Ein ver. Mann sucht zum so-
fortigen Eintritt Stelle als Schrei-
ber oder sonst. Vertrauensp. Off. u.
Nr. 8675 a. d. Exp. d. Bad. Presse“.**

**Junger Mann, 25 Jahre alt, bei
12 Jahren Buchführung mäßig, sucht
Stelle als Verwalter, Aufsicht oder
sonst. Vertrauensposten. Prima Zeug-
nisse stehen zur Seite. Kautions-
schein willig zu stellen. Off. u. Nr. 8685
an die Exped. der „Bad. Presse“.** 3.2

**Ein junger militärfreier
Eisenhobler**
sucht Stellung per sofort. Derselbe
kann auf Grob- und Klein-Eisen-
arbeiten, hat auch schon gefräst und
gebohrt. 3.2
Offerten unter Chiffre E. D. 8672
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heizer u. Maschinist.

Ein gelernter Schlosser, verheiratet,
mit elektr. Licht betraut, sucht Stelle.
Prima Zeugnisse. Offerten an die Exp.
der „Bad. Presse“ unter Nr. 8619. 2.2

Zu vermieten:

**Inmitten der Stadt
Großer, schöner Laden**
mit 2 großen Schaufenstern und
Nebenräumen per sofort oder
später billig zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. der
„Bad. Presse“ unter Nr. 8607. 5.2

**1 Wohnung, 3 Zimmer und Zu-
gehör, und 1 Wohnung mit 2 Zimmern
u. Zugehör, beide z. 1. April zu ver-
mieten. Eduard Lehmann, Verwalt.,
Schäferstr. 36, Gärtnereigeb. 8684.4.1**

**3 Zimmer-
Wohnung**

mit Zugehör, Küche mit Rohgas-
Einrichtung, in gesunder, sommerlicher
Lage in ruhigem Hause pr. 1. April
im 6. Stock, per 1. Juli im 3. Stock
zu vermieten. Näheres 7849.3.3
Ludwig-Wilhelmstr. 19, II. rechts.

Wohnung

von 3 Zimmern, Küche, Keller, Man-
sarde, Gartenarbeit, Waschküche und
sonstigem Zubehör in nächster Nähe
Karlsruher, mit günstiger Bahnver-
bindung, sofort oder später zu ver-
mieten. Offerten unter 1716a an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Sophienstraße 118

ist eine sehr schöne Wohn-
ung im 2. Stock auf 1. April
zu vermieten. Dieselbe
enthält 6 Zimmer, Küche,
Bad, 2 Kammer, 2 Keller,
Waschküche, Trockenkammer,
Trockenplatz, Balkon,
Kartoffelboden, besondere
Heizung, ruhige Lage, kein
Violettlicht, sehr schön
geputzt, ruhiges Haus mit
eleganter Eingang. 6352*
Näheres im 1. Stock be-
selbst.

Wohnung

von 4 Zimmern nebst Zugehör sofort
gesucht. Südstadt bevorzugt. 1760a.2.1
Off. Offerten mit Preisangabe an
Bahnstation K. Lauer, Rehl.

**Wegen Verlegung ist eine schöne
partielle Wohnung (3 Zimmer
und Zugehör) auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres 8623.3.2
Eisenstraße 89, 2. Etage.**

Neubau Humboldtstr.
sind Wohnungen von 2 Zimmern
zu vermieten. 6587*
Näheres Gerwigstr. 43 II.

**In der Nähe Karlsruher in
neuerbautem Hause sind noch einige
sehr schöne Wohnungen**
von 2 oder 3 Zimmern im Preise
von 160 Mk. an sofort oder später
zu vermieten. Näheres Auskunft er-
theilt 4044*
Ernst Double, Naartstraße 24.

Artenstraße 20,
2 Treppen hoch, ist ein gut möbliertes
Zimmer mit Pension
zu vermieten. 8683

**Angartenstraße 55, 4. Stock, rechts,
sind zwei solide Arbeiter Logis
mit oder ohne Kost, erhalten. 8660.2.2**

**Ein freundlich möbliertes Zimmer
ist zu vermieten. 8601.2.2
Sofienstraße 51a, 3. Et. links**

**Ein auf die Straße gelegenes, möbliertes
Zimmer ist an einen soliden
Herrn sofort oder auf 15. April zu
vermieten. Näheres Erbprinzenstr. 29,
2. Stock, hintere Treppe. 8593.2.2**

**Georg-Friedrichstr. 18, 4. Stock, ist
ein gut möbliertes Zimmer an
einen besseren Herrn auf 1. April zu
vermieten. 8696**

**Am Eisen-Platz 69, 4. Et. links, wird
sofort oder später ein anst. Arbeiter
als Mitbewohner in ein nach der
Straße gelegenes Zimmer gel. 8644**

**Am Eisen-Platz 69, 4. Et. links, wird
sofort oder später ein anst. Arbeiter
als Mitbewohner in ein nach der
Straße gelegenes Zimmer gel. 8644**

**Am Eisen-Platz 69, 4. Et. links, wird
sofort oder später ein anst. Arbeiter
als Mitbewohner in ein nach der
Straße gelegenes Zimmer gel. 8644**

**Am Eisen-Platz 69, 4. Et. links, wird
sofort oder später ein anst. Arbeiter
als Mitbewohner in ein nach der
Straße gelegenes Zimmer gel. 8644**

**Am Eisen-Platz 69, 4. Et. links, wird
sofort oder später ein anst. Arbeiter
als Mitbewohner in ein nach der
Straße gelegenes Zimmer gel. 8644**

**Am Eisen-Platz 69, 4. Et. links, wird
sofort oder später ein anst. Arbeiter
als Mitbewohner in ein nach der
Straße gelegenes Zimmer gel. 8644**

**Am Eisen-Platz 69, 4. Et. links, wird
sofort oder später ein anst. Arbeiter
als Mitbewohner in ein nach der
Straße gelegenes Zimmer gel. 8644**

**Am Eisen-Platz 69, 4. Et. links, wird
sofort oder später ein anst. Arbeiter
als Mitbewohner in ein nach der
Straße gelegenes Zimmer gel. 8644**

**Am Eisen-Platz 69, 4. Et. links, wird
sofort oder später ein anst. Arbeiter
als Mitbewohner in ein nach der
Straße gelegenes Zimmer gel. 8644**

**Am Eisen-Platz 69, 4. Et. links, wird
sofort oder später ein anst. Arbeiter
als Mitbewohner in ein nach der
Straße gelegenes Zimmer gel. 8644**

**Am Eisen-Platz 69, 4. Et. links, wird
sofort oder später ein anst. Arbeiter
als Mitbewohner in ein nach der
Straße gelegenes Zimmer gel. 8644**

**Am Eisen-Platz 69, 4. Et. links, wird
sofort oder später ein anst. Arbeiter
als Mitbewohner in ein nach der
Straße gelegenes Zimmer gel. 8644**

